



Auf Grundlage der jeweils zu Perioden kumulierten ALLBUS-Daten von 1980 bis 2004 lässt sich für die drei Perioden 1980-1988, 1990-1998 und 2000-2004 generell ein Absinken des Anteils der Gewerkschaftsmitgliedern unter den abhängig Beschäftigten feststellen.

Diese Entwicklung ist in allen Altersgruppen festzustellen. Besonders gravierend tritt sie dabei in den Altersgruppen der über 50-jährigen auf (minus 13 Prozentpunkte) und bei den 18-30-jährigen Befragten (minus 12 Prozentpunkte).

Dabei hat sich bei der jüngsten Altersgruppe der bereits vorher unterdurchschnittliche Anteil an Gewerkschaftsmitgliedern (4 Prozentpunkte unter Insgesamt) deutlich weiter verringert (8 Prozentpunkte unter Insgesamt).

Anmerkung:

In diesem sich stetig verringernden Organisationsgrad der Jüngeren zeigt sich, dass der dahinschwindende Anteil der organisierten Jüngeren eine Feststellung ist, die nicht nur die Gewerkschaften, sondern auch andere Großorganisationen, wie z.B. die Kirchen trifft.

Hypothese wäre, dass es bei den politischen Parteien nicht anders ist.

Berufstätige Gewerkschaftsmitglieder in Prozent aller Arbeitnehmer im Alter von Jahren in Westdeutschland.			
Altersgruppen ↓ / Periode ⇒	1980 - 1988	1990 - 1998	2000 - 2004
18 - 30 Jahre	26,6	21,4	15,3
31 - 40 Jahre	30,8	27,4	21,5
41 - 49 Jahre	33,0	30,7	30,1
über 50 Jahre	36,1	30,1	23,4
Insgesamt	31,2	27,2	23,1

Quelle: ALLBUS-Auswertungen, in: Hendrik Biebeler / Hagen Lesch: „Mitgliederstruktur der Gewerkschaften in Deutschland“, in: IW-Trends - Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 33. Jahrgang, Heft 4 /2006.